



Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

An die
Damen und Herren
von Presse, Hörfunk, Fernsehen und Online

Datum: 16.03.2017

Seite 1

Pressereferat

Presseeinladung

Warum Lepra uns heute noch etwas angeht – Feierstunde mit Sozialminister Schmelzer und Gudrun Freifrau von Wiedersperg zum „Doppeljubiläum“

Telefon 0211 855-3118

Telefax 0211 855 3127

presse@mais.nrw.de

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Dienstgebäude:

„Doppeljubiläum“ am kommenden Montag im Landtag NRW: Die Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V. (DAHW) feiert ihr 60-jähriges Bestehen und die NRW-Stiftung zur Förderung der Leprahilfe ihren 45. Geburtstag. Sozialminister Rainer Schmelzer als Vorstandsvorsitzender der Stiftung und Gudrun Freifrau von Wiedersperg, Präsidentin der DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe, laden aus diesem Anlass gemeinsam zu einer Feierstunde ein. Sie wollen die Schwierigkeiten und Erfolge im weltweiten Kampf gegen diese „Krankheit der Armut“ darstellen, die heute noch vor allem in Afrika, Asien und Südamerika auftritt. Und sie wollen deutlich machen, warum uns diese Krankheit immer noch etwas angeht, auch wenn sie weitgehend aus dem Fokus der Öffentlichkeit verschwunden ist.

Fürstenwall 25,
40219 Düsseldorf

Telefon 0211 855-5

Telefax 0211 855-3683

poststelle@mais.nrw.de

www.mais.nrw.de

**Montag, 20. März 2017, 11.00 bis 13.00 Uhr
Landtag Nordrhein-Westfalen, Raum E1 D05
Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf**

Im Mittelpunkt steht neben dem Engagement der DAHW der Beitrag des Landes NRW, das seit 45 Jahren mit seiner Stiftung die Arbeit der Deutschen Leprahilfe unterstützt und mit konkreten Projekten zum weltweiten Rückgang der Krankheit beigetragen hat. Zur Berichterstattung sind Sie herzlich eingeladen. Informationen zur Krankheit Lepra und zur Deutschen Leprahilfe erhalten Sie bei Jochen Hövekenmeier, Pressesprecher der DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V., Tel. 0931 / 7948 130, oder unter www.dahw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:

Rheinbahn Linien 704, 709

Haltestelle: Stadttor

Rheinbahn Linien 719, 725

Haltestelle: Polizeipräsidium

Mit freundlichen Grüßen

gez. Walter Godenschweger
Pressereferat